

Abteilung für Bürgerdienste, Soziales und Senioren  
OE / SE Amt für Soziales

.08.2024  
Telefon: 3500

## Bezirksamtsvorlage zur Beschlussfassung

für die Sitzung des Bezirksamtes am Dienstag, 20. August 2024

### 1 Gegenstand der Vorlage

Titel: Dezentrale Beratungsangebote des Bezirks zum SGB XII entwickeln und stärken  
Beschluss der BVV vom 15.05.2024  
Drucksache Nr. 0866/XXI

### 2 Berichterstatter\_in

Bezirksstadtrat Matthias Steuckardt

### 3 Beschluss

Das Bezirksamt beschließt, die beiliegende Vorlage - Mitteilung zur Kenntnisnahme - an die Bezirksverordnetenversammlung weiterzuleiten.

### 4 Begründung

Ist der Anlage zu entnehmen.

### 5 Rechtsgrundlage

§ 36 (2) BezVG

### 6 Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter

Keine

### 7 Haushaltmäßige / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Keine

## 8 Mitzeichnung

Keine

Matthias Steuckardt  
Bezirksstadtrat

### Anlagen

Mitteilung zur Kenntnisnahme

Drucksache Nr. 0866/XXI

**Mitteilung zur Kenntnisnahme**

des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin  
über den Beschluss der BVV vom 15.05.2024 Drucksache Nr. 0866/XXI

Die BVV fasste auf ihrer Sitzung am 15.05.2024 folgenden Beschluss:

Die Bezirksverwaltung wird gebeten, zu prüfen, in welchem Maße die bezirklichen Beratungsangebote für die älteren Menschen in den Randbereichen des Bezirks zielgruppenspezifisch eingerichtet und ausgeweitet werden können.

Das Bezirksamt teilt hierzu mit der Bitte um Kenntnisnahme mit:

Es kann festgestellt werden, dass die bezirkliche Seniorenarbeit im Amt für Soziales ein umfangreiches Angebot an Veranstaltungen, Selbsthilfegruppen und Beratungsangeboten organisiert, aufrechterhält und ausbaut. Die neun bezirklichen Seniorenfreizeitstätten (SFS) des Bezirks sind sehr gut ausgelastet und haben gemeinsam durchschnittlich knapp 12.000 Besuchende im Monat. Außerhalb der Öffnungszeiten sind die Räume an gemeinnützige Vereine und Träger aus dem Bezirk vergeben. Die Leitungen halten ein niedrighschwelliges Beratungsangebot vor und beraten auch telefonisch. Viele Leitungen haben eine Ausbildung als examinierte Alten- oder Krankenpflegerin und haben somit die Qualifikation, um zum Thema Gesundheit und Pflege zu beraten. Im Einzelfall unterstützen sie auch beim Ausfüllen von Anträgen. Zielgruppenspezifisch und themenbezogen veranstaltet die Seniorenarbeit in den Seniorenfreizeitstätten viele Veranstaltungen mit Kirchengemeinden, dem Präventionsteam der Polizei und der Verbraucherzentrale.

Neben den Angeboten in den bezirklichen Seniorenfreizeitstätten haben sich inzwischen viele weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote für ältere Menschen im Bezirk etabliert. Hier sind vor allem zu nennen:

- Die Berliner Hausbesuche (BHB) für Menschen ab 70 Jahren sind inzwischen in Mariendorf etabliert und auf Marienfelde und Lichtenrade ausgeweitet
- Die Pflegestützpunkte mit drei Standorten in Schöneberg, Tempelhof und Mariendorf beraten zu den Themen Pflege, Alter, Wohnen und Vorsorge
- Mobile Sprechstunden werden durch die bezirkliche Seniorenvertretung durchgeführt.
- Beratungsangebote gibt es auch in den Nachbarschaftshäusern und Stadtteilzentren. Aktuell entsteht ein neues Angebot in Lichtenrade/Marienfelde mit zwei separaten Standorten. Zudem wird ab 2025 ein neues Projekt „Auf gute Nachbarschaft für Jung und Alt“ im Quartiersmanagement Nahariyastraße starten, das den Schwerpunkt auf ältere Menschen legen wird.
- Die Unabhängige Soziale Beratung berät zu vielen Themen am Standort Germaniastraße.
- Die kostenfreie soziale und rechtliche Mieterberatung des Bezirks ist an vier Standorten im Bezirk vertreten.

Trotz der vielen verschiedenen Beratungsangebote tritt immer wieder deutlich zu Tage, dass sich die verschiedenen Institutionen und die älteren Bürgerinnen und Bürger direkte Beratungs- und Unterstützungsleistungen von Ansprechpartnern im Amt für Soziales wünschen. In der Tat ist mit den Struktur- und Organisationsveränderungen der vergangenen Jahre im Amt für Soziales ein allgemeiner Sozialdienst als eigenständige Arbeitsgruppe nicht mehr existent. Entsprechende Anfragen wurden in den vergangenen Jahren an den Sozialdienst der Fachstelle Soziale Wohnhilfe gerichtet, bei dem der Schwerpunkt jedoch die Wohnungsnotfallhilfe ist und die die Mitarbeitenden so stark fordert, dass allgemeine Beratungsarbeit und Unterstützungsleistungen bei Antragstellungen nicht in dem gewünschten Umfang zu leisten waren.

Im Amt für Soziales ist dem öffentlich geäußerten Wunsch nach Bereitstellung eines allgemeinen Beratungsangebotes für die Leistungen nach dem SGB XII entsprochen worden. Aufgrund des Umstandes, dass über Jahre hinweg die zur Verfügung stehenden Stellen im Sozialdienst der Fachstelle Soziale Wohnhilfe nicht in vollem Umfang besetzt werden können, erfolgt eine Umstrukturierung dahingehend, dass zwei Sozialdienststellen nunmehr mit dem Aufgabengebiet "Allgemeine Soziale Beratung" ausgeschrieben werden. Mit diesen beiden Stellen soll erreicht werden, dass zwei - neu zu gewinnende/zusätzliche - Mitarbeitende des Sozialdienstes vollumfänglich aus der Wohnungsnotfallhilfe herausgenommen werden und sich ausschließlich mit allgemeiner sozialer Beratung befassen. Aufgabengebiet der neu definierten Stellen wird es sein, in den Sprechzeiten für die Bürgerinnen und Bürger Ansprechpartner bei Antragstellungen zu sein, auf Hinweise aus den Leistungsstellen des Amtes zu reagieren und Betroffene zu Hause aufzusuchen. In Notfällen oder wo Verschlechterungen der persönlichen Situation zu befürchten sind, sollen offene und regelmäßige Beratungsangebote in den neun Seniorenfreizeitstätten angeboten und es soll eng mit den anderen Beratungsstellen des Bezirkes zusammengearbeitet werden.

Es wird daher darum gebeten, die Drucksache 0866/XXI als erledigt anzusehen.

Berlin Tempelhof-Schöneberg, den 20.08.2024

Jörn Oltmann  
Bezirksbürgermeister

Matthias Steuckardt  
Bezirksstadtrat.